

HANDICAP

Das Magazin für Lebensqualität

Flugreisen

**Barrierefreier
Himmel?**

Reha-Buggys

**6 Kinderwagen
im Test**

Outdoor-Erlebnisse

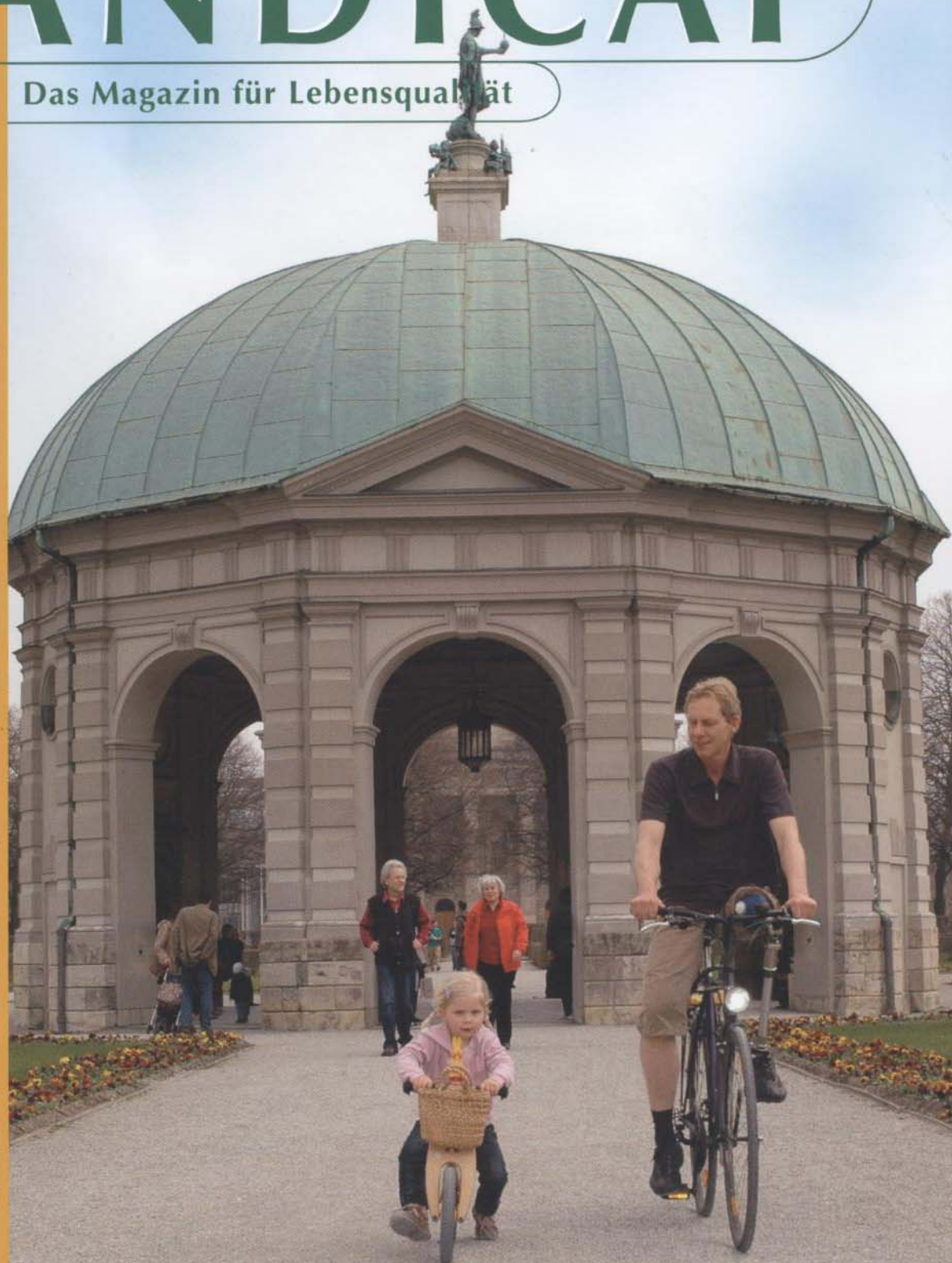
**Die besten
Lösungen für Rollis
im Gelände**

Auto-Mobilität

**Fahrspaß von
Mini bis Maxi**

Strafvollzug

**Mit Handicap
hinter Gittern**



Auf in den Frühling

Hilfsmittel, die mobilisieren
und Spaß machen



4 195936 804009

Sorg Rollstuhltechnik ist nicht nur eine Firma, deren Wurzeln bis zu Deutschlands ersten Aktivrollis zurückreichen, sondern auch ein Unternehmen, das seinen eigenen Stil pflegt und immer wieder mit kreativen Tüfteleien überzeugt. Nach den innovativen Kippschutz-Transitrollen, den Übersetzungsgreifreifen und anderen interessanten Lösungen, kommt nun das „fünfte“ Rad an den Rollstuhl. Dies ist jedoch, ganz entgegen seiner Sprichwörtlichkeit, nicht die Ausgeburt der Sinnlosigkeit, sondern lässt den Rolli in fahrerische Bereiche vorstoßen, die man sonst nur von Ankopelhandbikes kennt.

Ab in die Mitte

Der Offroad-Vorbau besteht aus einem 10 Zoll großen Rad, das mittig vor der Fußplatte des Rollis montiert wird. Dies geschieht mit Hilfe eines stabilen Metallbügels, der sich neben den Vorderradgabeln in entsprechende Aufnahmen einklinken lässt. Dabei werden die kleinen Lenkräder des Rollis um wenige Zentimeter angehoben, sodass sie in der Luft schweben und keinen Einfluss mehr auf das Fahrverhalten haben. Diese Konstruktion ist der eines Adaptiv-Bikes nicht ganz unähnlich, nur fehlt halt der gesamte obere Teil mit dem Antrieb. Mit dem Offroad-Vorbau von Sorg wird der Rolli weiterhin ganz normal an den Greifreifen angetrieben, und auch das Lenken erfolgt wie gewohnt, denn das große Vorderrad ist wie die Lenkräder eines Rollis frei drehbar, nur eben merklich größer. Der Vorteil dieser mit etwa 380 Euro – vor allem auch bei Betrachtung der stabilen Metallarbeiten – wirklich günstigen Lösung ist, dass sich die Lenkräder nicht mehr auf weichem Untergrund eingraben. Denn nur noch das große und breite Geländerad bleibt vorne auf dem Boden, und der merklich verlängerte Radstand verbessert das Fahrverhalten noch zusätzlich.

Für Naturburschen und Geschwindigkeitsfreaks

Brrrumm – klack – brrrumm – klack. Der Sound der Grobstollenreifen auf dem Betonweg hat etwas Beruhigendes, und die immer schneller werdende Rhythmik der tiefen Fugen, in denen sich die Vorderrä-

Nichts für Weicheier: Mit dem Offroad-Vorbau im Gelände



Mit dem Offroad-Vorbau werden Rollstühle von Sorg geländegängig:

King of(f) the road

Dreck fliegt mir um die Ohren, spritzt in Bröckchen auf die Brille, und selbst im Mund spüre ich einen sandigen Geschmack, denn mein frohes Grinsen lässt sich wohl nur noch operativ entfernen. Das sind die Nebenwirkungen des Offroad-Vorbaus von Sorg am adäquat ausgestatteten „Trend“. Dieser Geländevorbau mit seinem großen zentralen Vorderrad beschert mir zusammen mit dem Aktivrolli-Klassiker auf und auch abseits der Straße Fahrspaß pur.

der sonst gefährlich verkeilen würden, motiviert einen, noch schwungvoller in die Greifreifen zu packen. Weil der Rolli mit Offroad-Vorbau selbst bei hohem Tempo nicht anfängt zu flattern, sind auf ebenen Wegen Geschwindigkeiten weit oberhalb der sonst mit Alltagsrollstühlen möglichen 10-12 km/h leicht zu bewerkstelligen. Der lange Radstand sorgt für einen extrem ruhigen Geradeauslauf, und auch die Federung ist merklich komfortabler. Das bemerkt man vor allem, wenn das Terrain rauer wird und es über Schotterwege, Wiesen, sandige Pfade oder durch Pfützen hindurch geht. Natürlich legt man dabei ein naturnahes Make-up auf – aber welches Weichei wollte sich davon



abschrecken lassen! Generell sind bei Touren mit dem Offroad-Vorbau Handschuhe anzuraten, nicht nur des Schmutzes wegen, sondern auch der Sicherheit zuliebe, denn spätestens wenn es bergab geht, muss man zum Bremsen ja kräftig an den Greifreifen packen.

Um die Natur mit allen Sinnen zu erleben, muss man nicht zwingend einen Rollstuhl von Sorg fahren, denn die Aufnahme-Mechanismen lassen sich mit etwas Phantasie und Geschick – wenn auch ohne Garantie – wohl an die meisten

Rollis montieren. Allerdings bietet der „Trend“, ein echter Klassiker unter den Aktivrollstühlen, mit seiner massiven Bauweise und hohen Stabilität beste Voraussetzungen für den Einsatz des Geländevorbauts.

Einzig das Einhängen des Vorbauts ist, je nach Behinderung, nicht ganz einfach, denn die Aufnahmen mit ihren nur mittelgroßen Federstiften liegen weit unten direkt neben den Vorderrädern. Es gibt auch keine Anhebevorrichtung, wie man sie von vielen Handbikes kennt. Jedoch werden kleine Auffahrkeile mitgeliefert, welche die Montage erleichtern. Man kann sich aber

auch damit helfen, dass man den Rolli auf einem Kantstein parkt. Mit einiger Übung lässt sich die Verbindung des Gespanns so auch alleine gut bewerkstelligen. Beim Einkauf in Supermärkten und größeren Geschäften muss das Paar zudem meist gar nicht getrennt werden, denn wo Platz für einen großen Einkaufswagen vorhanden ist, lässt sich auch mit dem Offroad-Vorbau rangieren.

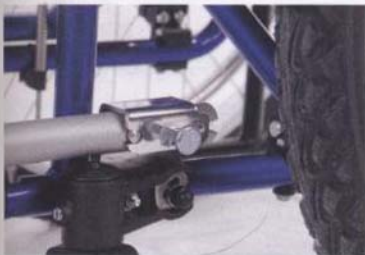
Spaßmobil und Lastenesel

Wem ein Adaptiv-Handbike zu groß und vor allem zu kostspielig ist, wer gerne mal per Hand ins leichte Gelände möchte oder auf dem Weg in die Stadt richtig Gas geben will, für den ist der Offroad-Vorbau von

Sorg eine interessante Sache. Nicht zu unterschätzen ist auch das vorne am Rolli entstehende Ladevolumen. Ein großer Karton mit Einkäufen oder eine Wasserkiste lässt sich problemlos mit einem Spanngurt auf dem Vorbau fixieren, ohne dass das Gewicht auf die Beine drückt. Wirklich einmalig könnte es werden, wenn man einen Autokindersitz vorne auf dem Vorbau montiert: So sicher und bequem wird eine Rolli fahrende Mutter noch nie ihren Nachwuchs mitgenommen haben. Ein gutes Sanitätshaus oder ein geschickter Hobbybastler sollte mit der Konstruktion einer sicheren Halterung nicht überfordert sein. Allerdings dürfte der Einsatz als Rolli-Kinder-Trike nicht den offiziellen Nutzungsbedingungen entsprechen und deshalb nur auf eigene Verantwortung erfolgen können.

Text und Fotos: Jens Krümmel

Auskünfte: Sorg Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG,
Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen,
Tel.: 07254/9279-0, Fax: 07254/9279-10,
E-Mail: info@sorgrollstuhltechnik.de,
Internet: www.sorgrollstuhltechnik.de



Zuverlässig, aber nicht ganz einfach: Die Verbindung des Vorbauts mit dem Rolli